

EMMAUSGEMEINSCHAFT ST. PÖLTEN



www.emmaus.at

lebenneubeginnrespektzukunftwohnenperspektiverespektwohnenarbeitanerk
 faltungsicherheitlebenoffenanerkennungverständnisneubeginnsicherheitzukur
 pektivezukunftrespektperspektiveneubeginnlebenrespektentfaltunganerken
 wachstumwohnenneubeginnpotenzialperspektiveverständnisrespektsicherheit
 unftsicherheitperspektivearbeitanerkennungwohnenrespektpotenzialentfaltung
 nerkennungrespektpotenzialneubeginnoffensicherheitverständniswohnenarbe

„Ein Rettungsanker in turbulenten Zeiten.“

97 Wohnheimplätze für volljährige Frauen & Männer
34 Notschlafplätze für Frauen, Männer & Jugendliche
155 Tagesstättenplätze
28 Transitarbeitsplätze
160 Mitarbeiter:innen in multiprofessionellen Teams
30 Zivildienstler pro Jahr
100 Freiwillige Helfer:innen
320 täglich betreute Gäste

Die Emmausgemeinschaft St. Pölten wurde im Jahr 1982, mit Unterstützung der Caritas St. Pölten, vom Theologen und Sozialarbeiter Karl Rottenschlager gegründet. Bei Emmaus ist die Gemeinschaft als Ort der Versöhnung, Heilung, Zuwendung, Zugehörigkeit, gegenseitiger Liebe, Vergeben und des Wachstums definiert. Das Emmaus-Logo reflektiert die Tischgemeinschaft, es zeigt zwei Brot brechende Hände, Symbol für das teilen bzw. die Nächstenliebe.

Der Verein zur Integration sozial benachteiligter Personen betreibt an sieben Standorten in St. Pölten Einrichtungen zur Unterstützung für Menschen in Krisensituationen. Dazu gehören Notschlafstellen, Tageszentren, Wohnheime, eine Beratungsstelle, Arbeits- und Beschäftigungsplätze sowie Tagesstättenplätze für Frauen, Männer und Jugendliche. Täglich werden rund 320 Menschen von einem multiprofessionellen 160-köpfigen Team unterstützt und begleitet. Zusätzlich arbeiten jährlich etwa 30 Zivildienstler und über 100 Freiwillige Mitarbeiter:innen bei der Emmausgemeinschaft St. Pölten mit.

Die Einrichtungen stehen allen offen, sowohl Menschen die sozial benachteiligt sind oder Schwierigkeiten haben Arbeit oder eine Wohnung zu finden. Die Klientinnen und Klienten von Emmaus sind akut Obdachlose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Außerdem Personen, die psychisch beeinträchtigt oder erkrankt sind, Suchtkranke oder Menschen, die aus dysfunktionalen Familiensystemen kommen. Ebenso wie Langzeitbeschäftigungslose und Personen, die aufgrund ihres Alters, ihrer beruflichen Qualifikation oder gesundheitlichen Beeinträchtigung nur schwer auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Aber auch Frauen, Männer und Jugendliche, die bedingt verurteilt wurden oder von Straffälligkeit bedroht sind, sowie Haftentlassene die weder Arbeit noch Quartier besitzen.

Das pädagogische Stufenmodell von Emmaus erleichtert den Klient:innen die Neuorientierung und unterstützt beim Erarbeiten neuer Lebensperspektiven. Finanziert wird der Verein durch Eigenerwirtschaftung, Spenden sowie Subventionen von Land Niederösterreich, Arbeitsmarktservice Niederösterreich, Bundesministerium für Justiz und der Stadt St. Pölten.

Standorte & Angebot

Austinstraße 10, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklung Transitkräfte/Outplacement • emmaus-Shop • Verwaltung • Wohnassistenz
Herzogenburger Straße 48 – 50, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnheim Herzogenburger Straße • emmaus-Beratungsstelle
Kalvarienberg 1, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Tageszentrum Kalvarienberg • Wohnheim Kalvarienberg
Kunrathstraße 33, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Männernotschlafstelle Auffangnetz
Mühlweg 26, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendnotschlafstelle COMePASS
Ortweingasse 2 – 8, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnheim Viehofen • Sozialökonomische Betriebe • Tagesstätte Viehofen • Tagesstätte Kochwerkstatt • emmaus-Flohmarkt • Verkauf Altwaren • Sozialverkauf
Stephan Buger-Gasse 13, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Frauennotschlafstelle • Frauen-Tageszentrum Café Emma • Frauenwohnheim Brot & Rosen
Wienerstraße 127a, 3100 St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesstätte CityFarm

„Arbeit, die stärkt!“

Im Bereich „Arbeit“ sind die Angebote der Sozialökonomischen Betriebe sowie der Tagesstätten und einer Beratungsstelle angesiedelt.

Sozialökonomische Betriebe

Sozialökonomische Betriebe (kurz: SÖB) sind vom Arbeitsmarktservice geförderte, gemeinnützige Unternehmen, die zeitlich befristete, kollektivvertraglich bezahlte, so genannte Transitarbeitsplätze, für arbeitsmarktferne und langzeitbeschäftigungslose Menschen zur Verfügung stellen.

Während der Zeit in einem Sozialökonomischen Betrieb stehen den Transitmitarbeiter:innen qualifizierte Mitarbeiter:innen zur Seite, die sie fachlich anleiten und dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, Probleme im persönlichen Umfeld zu lösen, Vermittlungshemmnisse zu lindern oder zu beseitigen und schließlich eine dauerhafte Beschäftigung zu finden. Eine umfassende sozialarbeiterische berufsintegrative Beratung und Betreuung der befristet beschäftigten Mitarbeiter:innen, wie auch Schulungsangebote begleiten den Arbeitsprozess. Die Wirkung von Sozialökonomischen Betrieben ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien nachgewiesen worden. Transitbeschäftigung in einem Sozialökonomischen Betrieb stärkt nicht nur nachhaltig die Anbindung an den Arbeitsmarkt, sondern führt durch Förderung auch zu einem höheren Erwerbseinkommen.

Die Emmausgemeinschaft St. Pölten führt bereits seit 1982 einen Sozialökonomischen Betrieb, der sehr erfolgreiche Vermittlungszahlen aufweisen kann und bietet derzeit insgesamt 25 Transitarbeitsplätze an. Die Vermittlungsquote der befristet beschäftigten Mitarbeiter:innen in den ersten Arbeitsmarkt liegt im langjährigen Schnitt bei über 50%.

In folgenden Bereichen werden die befristet beschäftigten Mitarbeiter:innen eingesetzt:

- **Altwaren** (Gespendete Möbel, Geschirr, Hausrat, Bücher uvm. werden abgeholt und für den Verkauf sortiert, zu den wöchentlichen Verkaufszeiten werden Kundinnen und Kunden beraten sowie Zustelltermine vereinbart. Täglich wird im Lager verkaufte Ware für die Auslieferung vorbereitet.)
- **Kunstwerkstatt** (Es werden unterschiedlichste Emaille- und Holzprodukte und Werkstücke aus Tiffany-Glas angefertigt sowie Siebdruck durchgeführt. Ebenso individuelle Auftragsarbeiten, wie Anfertigung von Verpackungen, Gestaltung von Grußkarten, Billets und Kerzen, Versand- und Ettiketiertätigkeiten und vieles mehr – in kleinen und größeren Stückzahlen.)
- **Sanierung** (Der Arbeitsalltag bietet viel Abwechslung, angefangen von Maler- und kleinen Abrissarbeiten bis hin zur Demontage und dem Versetzen von Türen und Fenstern.)
- **Transporte** (Wohnungen und Häuser werden entrümpelt oder geräumt und Übersiedelungen bzw. Kleintransporte durchgeführt.)

Nach Vermittlung durch das AMS NÖ (Geschäftsstellen St. Pölten, Lilienfeld oder Melk) findet ein Vorstellungsgespräch bei Emmaus statt, um die Angebote vorzustellen und um zu klären, ob es einen geeigneten Platz gibt.

Tagesstätten

Die Teilhabe am Arbeitsleben ist für Gesundheit und Wohlbefinden wichtig. Ziel der Tagesstätten ist die konkrete Hilfestellung für die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu leisten und realistische berufliche Perspektiven zu eröffnen. Auch eine längerfristige bzw. unbefristete Teilnahme im Sinne einer Tagesstruktur mit Arbeitscharakter ist möglich.

Das Angebot zur Begleitung und Förderung von Menschen mit psychischer Erkrankung umfasst folgende Bereiche in Form von Tagesstätten:

Tagesstätte CityFarm

Der offizielle Start der CityFarm war im Jahr 1999, nachdem das städtische Grünlandgebiet nahe der Traisen von der Diözese St. Pölten gepachtet wurde. Bereits im Jahr 2001 erfolgte der Start der Tagesstätte CityFarm und wurde schlussendlich 9 Jahre später, im Jahr 2010, als Green Care-Pioniereinrichtung ausgezeichnet. Green Care umfasst Angebote zu Pädagogik, Therapie, Sozialer Arbeit und Pflege im Rahmen von landwirtschaftlichen Betrieben. Auf der CityFarm steht die praktische Gartenarbeit als therapeutisches Mittel im Vordergrund, weitere Arbeitsbereiche sind die Küche sowie die Verarbeitung von Produkten. Es geht um die Stabilisierung des Krankheitsverlaufs, die Etablierung einer regelmäßigen Tagesstruktur, Belastungserprobung bzw. -aufbau, Training der Arbeitsfähigkeit und – wenn möglich – berufliche Integration.

Das interdisziplinäre Team der CityFarm kommt aus verschiedenen Bereichen: Ergotherapie, Landwirtschaft, Gärtnerei, Mal- und Gestaltpädagogik sowie handwerkliche Berufe. Etwa die Hälfte der Patient:innen der CityFarm haben eine Doppel- oder Mehrfachdiagnose, was die hohen Anforderungen an das Betreuungspersonal verdeutlicht.

Tagesstätte Viehofen

Die Tagesstätte Viehofen ist die größte Tagesstätte der Emmausgemeinschaft St. Pölten. Seit dem Start der Tagesstätte im Jahr 2007 ist diese eng mit der Entwicklungsgeschichte der Sozialökonomischen Betriebe verknüpft. Das Angebot umfasst die Begleitung und Förderung von Menschen mit psychischer Erkrankung mit dem Ziel der Stabilisierung der Lebenssituation sowie der beruflichen Integration.

Jede:r Teilnehmer:in erhält durch das multiprofessionelle Team und einem Mix aus Bezugsbetreuung und Arbeitsanleitung genau die Unterstützung, die er oder sie braucht. So können im jeweils eigenen Tempo neue Tätigkeiten erlernt und soziale Kompetenzen gestärkt werden. Die Ziele der Tagesstätte Viehofen für die Klient:innen sind die Selbsterfahrung in der Gruppe und im Arbeitskontext, Training und die Perspektivenentwicklung.

In insgesamt zwei Arbeitsbereichen werden in verschiedenen Werkgruppen Produkte für den Verkauf oder Auftragsarbeiten angefertigt. Im Arbeitsbereich „Kunsthandwerk“ sind die Werkgruppen Holz, Textil, Keramik und Kreativ angesiedelt. Im zweiten Arbeitsbereich „berufliche Integration“ gibt es die Werkgruppen Kunst- und Holzwerkstatt sowie Dienstleistungen.

Tagesstätte Kochwerkstatt

Die Tagesstätte Kochwerkstatt ist organisatorisch dem Wohnheim Viehofen zugeordnet. In der Kochwerkstatt sind drei Köche und drei Küchenhilfen, gemeinsam mit sieben externen Gästen sowie Gästen aus dem Wohnheim, beschäftigt. In der Tagesstätte werden Frühstück, die 9 Uhr-Jause sowie das Abendessen für Wohnheimgäste zubereitet, aber auch das Mittagessen für alle Tagesstätten- und Wohnheimgäste in Viehofen und den Mitarbeiter:innen der Emmausgemeinschaft St. Pölten.

„Gemeinsam Perspektiven schaffen.“

Neben den Arbeits- und Wohnangeboten ist die Beratungsstelle seit dem Jahr 2007 ein wichtiges Bindeglied für Klient:innen. Auf Basis von persönlichen Zielsetzungen können, gemeinsam mit Klient:innen, möglichst geeignete Arbeits-, Qualifizierungs- und berufliche Trainingsmöglichkeiten gefunden werden.

Im Vordergrund der Beratung steht die Erhöhung der Vermittlungsfähigkeit bei typischen arbeitsmarktbezogenen Problemstellungen wie Verschuldung, fehlende Kinderbetreuung, mangelnde Vereinbarkeit von Beruf und Familie, psychische Beeinträchtigungen und Verhaltensauffälligkeiten, Suchterkrankungen, eingeschränkte Beschäftigungsmöglichkeiten in Folge gesundheitlicher Einschränkungen, sowie bei Problemen aufgrund eines Migrationshintergrundes. Die Beratung selbst ist kostenlos, freiwillig, unterstützend und vertraulich. Es können ein bis zwei Gespräche monatlich in Anspruch genommen werden. Die Voraussetzung für eine Beratung ist eine Vormerkung beim AMS St. Pölten.

An zwei Vormittagen in der Woche (Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr) können Arbeitssuchende PC-Arbeitsplätze im Rahmen der „Bewerbungswerkstatt“ in der Beratungsstelle nutzen, um Bewerbungsunterlagen zu gestalten, für die Suche nach passenden Arbeitsstellen, zum Erstellen einer E-Mail-Adresse oder um sich Online zu bewerben.

emmaus-Beratungsstelle, Herzogenburgerstraße 48 – 50, 3100 St. Pölten
Informationen und Termine unter 0676/886 44 578

„Ein Dach über dem Kopf, damit ein Dach über der Seele wachsen kann.“

Der Bereich „Wohnen“ ist der zweite zentrale Bereich und vereint die Angebote an Notschlafstellen, Tageszentren und Wohnheimen.

EIN PLATZ ZUM SCHLAFEN

Die Emmausgemeinschaft St. Pölten bietet insgesamt drei Notschlafstellen für Frauen, Männer und Jugendliche in St. Pölten an. Die Notschlafstelle „Auffangnetz“ wurde im Jahr 1996 eröffnet und bietet 18 Plätze für Männer. Die Frauennotschlafstelle gibt es seit dem Jahr 2008 und bietet 4 Plätze für Frauen. Die Jugendnotschlafstelle COMePASS wurde 2004 eröffnet und bietet insgesamt 12 Plätze für Jugendliche. Die Notschlafstellen für Frauen, Männer und Jugendliche der Emmausgemeinschaft St. Pölten sind die einzigen niederschweligen Notschlafstellen in Niederösterreich. In allen Notschlafstellen gilt der Verzicht auf Konsum von Alkohol und Drogen sowie auf jegliche Gewalt im Haus.

Frauennotschlafstelle

In der Frauen-Notschlafstelle werden 4 Nächtigungsplätze angeboten, die täglich von 19 bis 7 Uhr genutzt werden können. Die Frauen bekommen ein Abendessen und Frühstück, es besteht die Möglichkeit zur Körperpflege, Wäsche zu waschen und Dokumente aufzubewahren. Auf eigenen Wunsch kann Beratung von den Sozialarbeiterinnen vor Ort in Anspruch genommen werden. Pflegebedürftige Menschen sowie Minderjährige können in der Frauen-Notschlafstelle nicht aufgenommen werden.

Frauen-Notschlafstelle (19 bis 7 Uhr), Stephan Buger-Gasse 13, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 582

Männernotschlafstelle Auffangnetz

Die Notschlafstelle Auffangnetz bietet 18 Nächtigungsplätze für obdachlose Männer. Die ehemalige „Theatervilla“ bietet Schutz bei Nacht und vor Kälte. Die Notschlafstelle ist täglich von 19 bis 7 Uhr geöffnet. In der Notschlafstelle werden Gespräche, eine Unterbringung für Habseligkeiten oder Dokumente, wie auch die Weitervermittlung in das Stufenmodell der Emmausgemeinschaft St. Pölten angeboten. Die Aufnahme erfolgt schnell und unbürokratisch.

Im Jahr 2018 waren 45 Tage lang alle 18 Plätze der Notschlafstelle „Auffangnetz“ belegt. Bereits zwei Jahre später, im Jahr 2020, waren es 175 Tage. Das bedeutet, dass im Jahr 2020 rund alle zwei Tage kein Platz mehr in der Notschlafstelle frei war.

Notschlafstelle Auffangnetz (19 bis 7 Uhr), Kunrathstraße 33, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 750

Jugendnotschlafstelle COMePASS

Die Jugendnotschlafstelle COMePASS bietet seit dem Jahr 2004 insgesamt 12 Nächtigungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene, je 6 für Mädchen und Burschen im Alter zwischen 14 und 25 Jahren und hat täglich von 19 bis 9 Uhr geöffnet. Die Erstaufnahme von obdachlosen Jugendlichen ist während der Öffnungszeiten jederzeit ohne Voranmeldung möglich, auf Wunsch auch bis zur dritten Nacht anonym. Bis zu einem Aufenthalt von drei Wochen genügt es sich an die Hausordnung zu halten, danach gibt es ein Clearinggespräch in welchem mögliche Perspektiven und Ziele erarbeitet werden.

Jugendnotschlafstelle COMePASS (19 bis 9 Uhr), Mühlweg 26, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 740

WILLKOMMEN SEIN

In den beiden Cafés für Frauen und Männer (Tageszentren) werden die Grundbedürfnisse von armutsgefährdeten und/oder bereits obdachlos gewordenen volljährigen Frauen und Männern abgedeckt: Meldung einer Postadresse, eine warme Dusche und frisches Gewand, Gesellschaft und Unterstützung, Schutzraum und Akzeptanz, ein warmes Essen, zur Ruhe kommen.

Tageszentrum und Besucher:innen übernehmen über die konkrete niederschwellige Serviceleistung und die damit verbundene Einhaltung der Hausregeln (die Konsumation von Alkohol und Drogen im Tageszentrum ist verboten sowie gilt jeglicher Verzicht auf Gewalt) hinaus keine weiteren Verpflichtungen. Niederschwellig bedeutet, ein:e Besucher:in ist nicht verpflichtet detailliert Auskunft über seine Lebensumstände zu geben und wird auch nicht im engeren Sinn betreut. Er wird als Mitmensch anerkannt und respektiert. Die Leistungen sind für die Besucher:innen kostenlos. Auf Wunsch kann man sich von Sozialarbeiter:innen beraten lassen und weiterführende Unterstützung erhalten.

Tageszentrum Kalvarienberg, Kalvarienberg 1, 3100 St. Pölten

Geöffnet von 9 bis 19 Uhr, 0676/886 44 702

Frauen-Tageszentrum Café Emma, Stephan Buger-Gasse 13, 3100 St. Pölten

Geöffnet von 11 bis 19 Uhr, 0676/886 44 582

EIN PLATZ ZUM WOHNEN

Die Emmausgemeinschaft St. Pölten betreibt insgesamt vier Wohnheime für volljährige Frauen und Männer, die akut von Obdachlosigkeit bedroht oder psychisch erkrankt sind. Die Bereitschaft die eigene Lebenssituation ändern zu wollen ist Voraussetzung zur Aufnahme, ebenso wie die Einhaltung der Hausordnung (Verzicht auf Alkohol und Drogen sowie auf jegliche Gewalt).

Frauenwohnheim Brot & Rosen

Im Jänner 2004 startete das Frauenprojekt in einer angemieteten Dachgeschoßwohnung mit sechs Notschlafplätzen. Durch die große Nachfrage und aufgrund einer langen Warteliste erfolgte bereits ein Jahr später der Umzug in das benachbarte Zweifamilienhaus.

Derzeit gibt es im Frauenwohnheim 17 Wohnplätze, davon fünf Plätze für akut von Wohnungslosigkeit bedrohten Frauen sowie 12 Wohnplätze für Frauen mit psychischer Erkrankung. Ziel ist die Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung im Wohn-, Alltags- und Freizeitbereich sowie die Etablierung am Arbeitsmarkt.

„Brot & Rosen“ ist das Leitbild des Frauenwohnheimes. „Brot“ steht für die Abdeckung der Grundbedürfnisse, wie ein Dach über den Kopf, Nahrung und Hygiene. Damit auch die seelischen Wunden heilen können braucht es Liebe, Verständnis und Gemeinschaft. Dafür stehen die „Rosen“.

Die Grundregeln für die Wohngemeinschaft sind in der Hausordnung verankert. Dazu zählen die Einhaltung von Tages- und Wochenplänen, Akzeptanz und Toleranz. Dieses Konzept bietet den betroffenen Frauen nicht nur ein Dach über dem Kopf, geheizte Räume, ein Bett, Essen und Hygieneeinrichtungen, sondern ein zu Hause.

Frauenwohnheim Brot & Rosen, Stephan Buger-Gasse 13, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 582

Wohnheim Kalvarienberg

Das Wohnheim Kalvarienberg ist, neben dem Haus in der Herzogenburger Straße, das wohl bekannteste der Emmausgemeinschaft St. Pölten. Es wurde im Jahr 1989 ursprünglich als Notschlafstelle eröffnet und bietet 19 Wohnheimplätze für volljährige Männer sowie ein Tageszentrum. Die Voraussetzungen zur Aufnahme in das Wohnheim sind akute Obdachlosigkeit und die Bereitschaft die eigene Lebenssituation ändern zu wollen. Die Ziele sind eine Stabilisierung der persönlichen Situation und Lebensverhältnisse sowie die Unterstützung bei der Reintegration ins Erwerbs- und Gesellschaftsleben.

Das Wohnheim bietet alle Leistungen der Grundversorgung, also Bereitstellung von Wohnraum, Verpflegung, Wasch- und Aufbewahrungsmöglichkeit, die Anmeldung einer Meldeadresse sowie die Vermittlung an weiterführende Betreuungseinrichtungen an. Durch das Team der Sozialarbeiter:innen vor Ort sind auch Beratungen in finanziellen, gesundheitlichen und sozialen Angelegenheiten, Krisenintervention und Motivationsarbeit gesichert.

Am Kalvarienberg setzen sich – neben dem multiprofessionellen Team – Zivildienstler und freiwillige Mitarbeiter:innen für das Wohl der Gäste ein.

Wohnheim Kalvarienberg, Kalvarienberg 1, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 702

Wohnheim Herzogenburger Straße

Im Stammhaus in der Herzogenburger Straße hat im Jahr 1982 alles begonnen. Derzeit bietet das Wohnheim insgesamt 21 Plätze, geteilt in 15 Plätze in der Sozialhilfe und 6 Plätze für psychisch kranke Männer. Oft wechseln Männer aus dem Wohnheim Viehofen in die Herzogenburger Straße um hier einen weiteren Schritt in Richtung Selbstständigkeit zu machen.

Auch auf die Gestaltung von sinnvoller Freizeitbeschäftigung wird in der Herzogenburger Straße Wert gelegt, so können die Gäste den Fitnessraum, Wuzzler oder Tischtennistisch nutzen, an Wochenenden gibt es auch Freizeitangebote der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen – dann werden Ausflüge und Wanderungen unternommen oder Spielenachmittage und Filmabende veranstaltet. Im so genannten Saftbeisl bewirten die Gäste und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen als Saftbeiswirt – auch externer Besuch ist hier gerne gesehen.

Wer im Wohnheim in der Herzogenburger Straße lebt, verpflichtet sich zu Gemeinschaftsdiensten, denn hier geht es um das Zusammenleben in der Gemeinschaft, um Vorbereitung für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und auf eigenständiges Wohnen.

Wohnheim Herzogenburger Straße, Herzogenburger Straße 48 – 50, 3100 St. Pölten, 0676/844 66 580

Wohnheim Viehofen

Das Wohnheim Viehofen ist eine vollzeitbetreute Einrichtung für Männer mit mind. einer psychiatrischen Diagnose. Das Wohnheim bietet insgesamt 40 Plätze aufgeteilt in sieben Gruppen, davon werden 35 Plätze über die Behindertenhilfe des Landes Niederösterreich und 5 Plätze über das Justizministerium finanziert. Ziele der Betreuung sind die psychische Stabilisierung, die Weitervermittlung in Therapieeinrichtungen, das Erarbeiten einer sinnstiftenden Tagesstruktur sowie die Reintegration in die Gesellschaft.

An das Wohnheim angeschlossen wird eine Tagesbetreuung (Keramik / Holz-/Upcycling / Wissenswerkstatt / Quatsch-Café) angeboten. Dieses Angebot richtet sich an Gäste des Wohnheims Viehofen und bietet Rahmen und Atmosphäre für eine sinnvolle, gemeinsame Tagesstruktur. Ein Hauptaugenmerk ist die intensive Anleitung bei verschiedensten Tätigkeiten. Ziel ist es, das individuelle Potential jedes Teilnehmers zu erkennen und zu fördern.

Wohnheim Viehofen, Ortweingasse 2 – 8, 3100 St. Pölten, 0676/886 44 294

UNTERSTÜTZUNG ZUHAUSE

Die Wohnassistenz steht volljährigen Frauen und Männern mit psychischer Beeinträchtigung zur Verfügung. Das Betreuungsteam besteht aus qualifiziertem Fachpersonal und arbeitet nach dem partizipativen Modell. Das Ziel für die Klient:innen besteht darin selbstständig in der eigenen Wohnung leben zu können, dies geschieht durch Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten, Motivation, Anleitung, Training sowie durch soziale Teilhabe.

Die Wohnassistenz versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und ist zuständig für die Koordination und den Einsatz jeglicher Unterstützung im Wohnbereich. Die Aufnahmevoraussetzungen sind eine psychische Beeinträchtigung, Freiwilligkeit, die prinzipielle Bereitschaft zur Annahme von Unterstützung sowie die Bereitschaft zu Beziehungs- und Kontaktaufbau.

Die Wohnassistenz der Emmausgemeinschaft St. Pölten hat im Jahr 2017 mit der Betreuung von 6 Gästen begonnen, im Jahr 2020 wurden bereits 49 Gäste vom Team der Wohnassistenz betreut. Aktuell werden rund 40 Klient:innen mit einem Betreuungsaufwand von 159 Stunden pro Woche in St. Pölten oder einem Umkreis von zehn Kilometern unterstützt.

emmaus-Wohnassistenz, Austinstraße 10, 3100 St. Pölten
Informationen und Termine unter 0676/886 44 726

„Handgefertigt, regional und mit sozialem Mehrwert.“

emmaus-Shop & Online-Shop

Handgefertigt, regional und mit sozialem Mehrwert. Diese drei Schlagworte treffen auf die Produkte die im emmaus-Shop erhältlich sind zu. Handgefertigt in den eigenen Werkstätten von Klient:innen, bei Emmaus Gäste genannt, werden Holz, Glas, Emaille, Textil und sogar Gemüse und Obst verarbeitet und zum Verkauf angeboten. Ganz egal ob ein kreatives Geschenk oder eine nützliche Haushaltshilfe benötigt wird, im emmaus-Shop wird man garantiert fündig und unterstützt damit die Arbeit unserer Gäste sowie des professionellen Betreuungsteams. Die Produkte sind auch im Onlineshop unter shop.emmaus.at erhältlich. Zusätzlich werden die in den Werkstätten hergestellten Produkte auf Kunsthandwerks-Märkten und Basaren verkauft.

Emmaus-Shop, Austinstraße 10 (Ecke Karl-Ludwig-Straße), 3100 St. Pölten
Geöffnet MO bis Do von 8 bis 16 Uhr & FR von 8 bis 12 Uhr

Der Shop bietet einen großen Kundenparkplatz sowie eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (LUP-Bus-Linie 8, Haltestelle Karl-Ludwig-Straße).

emmaus-Flohmarkt

Der emmaus-Flohmarkt hat bereits eine lange Tradition und findet seit 7. April 1990 jeden ersten Samstag im Monat am Standort Viehofen statt. Besonders ist die Betreuung des Flohmarktes durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die zum Teil seit über 30 Jahren im Team sind und – neben vielen Flohmarkt-Schätzen – die eine oder andere Geschichte zu bieten haben.

emmaus-Flohmarkt, Ortweingasse 2 – 8, 3100 St. Pölten

Jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr, gleichzeitig hat auch der Altwarenhandel geöffnet.

Altwarenhandel

Der Altwarenhandel bietet Möbel und Haushaltsgeräte an – das ist nachhaltig und hat einen fairen Preis. Der Verkauf findet jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr und zusätzlich an den Flohmarkttagen jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr statt.

Verkauf Altwaren, Ortweingasse 2 – 8, 3100 St. Pölten

Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr sowie jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr

Sozialverkauf

Der Sozialverkauf findet jeden Freitag von 13 bis 15 Uhr statt. Kostenvoranschläge für die Sozialabteilungen des Magistrats und der Bezirkshauptmannschaft, Caritas, Diakonie, Sachwalterschaften und das Rote Kreuz können in diesem Zeitraum eingeholt werden.

Sozialverkauf, Ortweingasse 2 – 8, 3100 St. Pölten, Jeden Freitag von 13 bis 15 Uhr

Dienstleistungen

Die Emmausgemeinschaft St. Pölten bietet zahlreiche Dienstleistungen für Privatpersonen und Firmen an. Die Arbeiten werden von erfahrenen Mitarbeiter:innen, gemeinsam mit befristet beschäftigten Mitarbeiter:innen, durchgeführt. In den Betrieben finden Menschen nach langer Arbeitslosigkeit Beratung, Unterstützung und Training für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Räumen, Entrümpeln und Übersiedeln

Die Mitarbeiter:innen bieten tatkräftige Unterstützung bei: Räumungen, Entrümpelungen, Übersiedelungen, Entsorgungen, bei der Abholung von Möbel- und Sachspenden oder für Kleintransporte. Aufgrund der dichten Auftragslage ist mit einer Vorlaufzeit von 4 bis 6 Wochen zu rechnen.

Anfragen von Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr telefonisch (bzw. Tonband) unter 0676/886 44 520 oder per E-Mail an altwaren@emmaus.at

Sanierungsarbeiten

Unser Fachpersonal führt Maler- und Maurerarbeiten in Privathaushalten und Firmen durch: Maler- und Lackierarbeiten, Tapeten abkratzen, Wände verspachteln, Bodenbeschichtungen, Bodenverlegung, einfache Abrissarbeiten, Verputzen, Estrich verlegen, Demontage und versetzen von Fenstern und Türen, Trockenbau, Pflasterungen im Außenbereich, ...

Anfragen telefonisch unter 0676/886 44 283 oder per E-Mail an sanierung@emmaus.at

Gartenarbeiten

Das Gartenfachpersonal sorgt für die zuverlässige Umsetzung der Aufträge im Bereich Gartenpflege und -betreuung und bietet individuellen Service für Privatgärten und betriebliche Grünanlagen: Pflege von Grünanlagen, Überwintern von Kübelpflanzen, Schnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen (ausgenommen Arbeiten an Großbäumen), Rasenmähen, Pflanzungen, Laub rechen (Herbstputz, Frühlingsputz), Garten-Entrümpelung, Entsorgung von Grünabfällen, ...

Anfragen telefonisch unter 0676/886 44 279 oder per E-Mail an thomas.moessner@emmaus.at

Individuelle Aufträge (Einzelstücke und Serienfertigung)

Emmaus fertigt in den eigenen Kunstwerkstätten Kunsthandwerk auf Auftrag an: Individuell gestaltete Billets und personalisierte Karten, Endfertigung von Drucksorten, Herstellung von kreativen Kartonagen, Produktion von Give-Aways und Geschenken für Geschäftspartner und Mitarbeiter, Siebdruck (Taschen, T-Shirts, ...), individuelle Anfertigung von Kerzen für jeden Anlass, Renovierung von alten Möbeln, ...

Anfragen telefonisch unter 0676/886 44 574 oder per E-Mail an kunst@emmaus.at

Töchter

soogut Märkte

Die SAM NÖ GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Emmausgemeinschaft St. Pölten und betreibt die soogut-Sozialmärkte. Zielgruppe der soogut-Märkte sind arbeitsmarktferne Personen sowie Menschen mit geringem Einkommen, die in den sieben Märkten oder an 3 Verkaufsstellen in Niederösterreich günstig einkaufen können. „soogut“ versorgt in Niederösterreich etwa 27.000 Menschen, darunter 11.000 in Armut lebende Kinder. www.soogut.at

Antlas

Die Antlas GesmbH ist die zweite Tochtergesellschaft der Emmausgemeinschaft St. Pölten als Mehrheitseigentümer. Die Arbeitsbereiche von Antlas sind die Produktionsschule Zentralraum (ProZent), die Jugendwohngruppe Masala, BeVe (Begleitete Verselbstständigung), Außenwohnungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die Jugendsuchtberatung sowie die Wohn- und Tagesbetreuung am Antlashof in Hofstetten. www.antlas.at

Logo

Als Ausdruck der Weggemeinschaft mit Ausgegrenzten lebt Emmaus die Tischgemeinschaft. Das Emmaus-Logo reflektiert dieses Verständnis. Es zeigt zwei Brot brechende Hände, Symbol für das Teilen bzw. die Nächstenliebe – Auftrag und Programm von Emmaus. Das Leben wird mit dem Nächsten geteilt (finanziell, materiell, in der Begegnung, im Gebet). Jesu Gebot „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe“ ist Aufforderung an jeden einzelnen Menschen, es ihm gleich zu tun.